Quae desunt videsis in Cgm. 699 fol. 86–87.[b]

Also vinden wir das von Rom anfang bis zu
xpi geburd zway hundert vnd funfzehen jar gewesen
syen Item das von anfang der welt bis xpi geburd
funf tausent hundert vnd newzig jar gewesen syen
vnd Ante xpm duo c iiii vero milia quinque Item von dem
erste kayser Julio sent sechs vnd sibenzig Romisch
konig vnd kayser gewesen bis zu dem grossen kö
niges Karolo zeit der ward einer erhencket ein v
prent zwen ertrenckt zwen ertotten sich selber
vieren ward vergeben vnd drey vnd dreyssig wurden
von den ertot von Romern vnd von drey feinden die andern starben
1 rechts tods. Von der Stat Ach vnd von Pylatus.

Es ist zu wissen das hie vor zu teutschen landen
ein besunder konig reich ist gewesen in dem
reich was hie vor ein konig hiess Grans
der pawet Ache daraus haist es noch in latin
Aquisgrani Es auch hie vor ein kunig desselben
was reichs bey Maintz gesessen hiess Atus vnd het
ein weib hies Pyla von den zwayen nomen geben
sie irem sun den namen Pylatus der Pylatus ward
gen Judea gesant von Tiberio vnd ward xpus
vnser herre ver urtailt vnd gecreuziget vntter im
darnach nach vil kunigen vnd vil jaren kam Pypi
nus zu dem franckischen reich das vor das teutsch reich
genant was vnd auch das germanisch oder das
alamanisch reich haisset vnd war umb es den

name hab das wissen vnd merckn die gelerten leut

Nach dem pipino kom sein sun karolus haiff der römischen kirchn vnd lebt so weislich vnd so cristelich das in der stul zu rom mit der römer willen das romisch reich enpfalich von die wirdikeit vnd das kayser thum desselbn reichs von Costantinopel nam als es vor der groß Costantin ein römischer kayser dar gewidemt het es den tütschen in des grossen küng karolus person gab vnd enpfalich im innen zu habn vnd zu besitzen doch mit des pobst confirmerung das geschach als man zalt von cristi geburd acht hundert iar Er regniert römischn reich bis in das vierzehet iar vnd ligt zu ache

Den kayser karolus erbt seine sun ludwicus vnd regniret sechs vnd zwainzig iar vnd dem starb sand gilg vnd ward vngernland des ersten cristen der ludwicus ligt zu Mecze

Der kayser ludwig liess drey sun lotharium ludwicum vnd pipinum die kriegten vmb das reich mit ein ander so herticlich das zu ayelff hundert malen tausent menschen er slage wurdn in iren streyten doch zu letst ward es gericht also das lotharius das romisch reich solt habn der bruder ein franckreich das da

vor gallierreich hiess Er karolus magnus mit dem swert gewunne das selb reich ist noch hewt des tags von romischn reich vnd tütschen landen gesundert dem dritte bruder wurden andere land zu handen das er auch auch freuntlich bericht ward lotharius lebt vnd regniret vnlang darnach vnd starb in des pabst bann

Den lotharius erbt seine bruder ludwicus der vor mit im vnd pipino wol newn iar kriegt het vnd regniret zwainzig iar

Der ludwicus liess auch drey sun die karolus karolus marinus vnd ludwicus karolus regniret mit seine bruder ayelff iar vnd ward do vertribn

Nach dem regimerot seines brüder karolomanes sun arnolffus zwelff iar den fraussen die leus der kayser arnolffus was vnter dem pabst der ein fraw was vnd an offner strass zu rom an eine kind zersprang als der tufell geoffnet het den romern die selbn strass maiden noch all pabst das sie nicht daran kummen von der schand wegn etc

Den kayser arnolffus erbte sein sun ludwicum vnd regniret auch zwolff iar vnder dem kayser name die teufel bischoff hatto von mentz vnd fuerten in gein Cicilia auff aine

berg vnd versessen in do lebendig
In ain farrine greübe. wann er
hatt Graf Albrechten durch hass
dem kaÿser hin geben zu ertötten
Den kaÿser ludwig erbte
sein sun Conratte ..
vnd regnieret. Achtzehen
halbe jare an ym starbe
schilt vnd helme ab Also wart
kain vatter mäge mer von schilt
110 vnd helm das grossen kunig karels
vnd das grossen kunigs karels ge
schlechte hatte das römisch reich
100 jar 22 mer dann hundert vnd zway
vnd zwaintzig jare Innen Der
letst kaÿser ludwig ligt zu fult

Von kayser haimreiche von Sachsen

Do man zalt von cristus
geburtt newnhundert
vnd vier vnd zwaintzig
jare vnd kain erbe des
grossen kunig karols mer was
von schilt vnd von helm Do

Vnder zugen sich die hertzogen von
Sachssen des reichs wann die ware
des letzsten kaÿser Conrades
nächsten mütter mäge vnd warend
hertzog haimreich den hiesse man kunig
kaÿser vogler wann im was fast
wol mit vogelspils Er kome
nicht geren zu dem reiche Aber
er nams sich doch des reichs an
vmb das es dem geschlecht icht
empfüert wurde Er regnieret
Sibentzehen jare vnd was auch
der erste an dem namen haimreich
In Römischem reyche etc Otto.
Den erbt sein Süne Otto
der erst an dem namen
der hiess der gross Otto
vnd regnieret acht vnd
dreyssig jare Vnder im verprannt
ain bischoff zu mentz ain scheire
voller kornes lautt In ainer hunger
jares Das plagt in gott das er die
meüss fliehen müst in den Reÿne

Dannocht mocht er gottes
plage nit entrinnen In fressen
die maiss in dem Reyne Der
gross kayser Otto ligt zu Maid
burg ¶ Von dem anderen Otto.
Den kayser Otto erbt sin
Sun der ander Otto Und
regniert newn Jare bey
des zeitten was Sant Ulrich
bischoua zu Augspurg Und Sant
Conrat bischoffe zu Costentz
Der kayser verpott da feidprachen
bey abschlahen des houptz Nun
was der gar gemain das man In
welschen landen den feid prachs
Und hiess im ains mals do er ain
grossen hof hatt zu Rome Und
der herren und ritterschafft alle
maist zu sinen tische gesessen
waren Alle feidprecher bessen
und rugen Und nam sie von dem
tische Und hiess sie alle enthaupte
und hiess die andern frölich essen

Die fridbrecher al enthaupten

Dr was fröude mocht das gesin
Der selbig kayser otto ligt zu Rome
Den kayser otto erbt siner Sune
der dritt. Otto. Wyg Otto
post Otto regnauit Ter-
cius Otto. Der Otto hatt ain
unstatt weybe die warbe an eine
frauen das er sie lieb hatt Das
wolt der fraue nit tun Wann
er wolt sinen herren und sich
selber nicht enteren Die küng
in gab den frauen hin gen dem
künig und sprach der graf hatt
sie leibt und wer eren angemüttet
Der künig hiess in ainer gäche
dem frauen das houpt abschlahen
Do man nu den frauen zu er-
tötten aussgefüert Do begegnat
ym sein elich weybe Der saget
er sein unschulde Und wie In die
küngin so pösslich umb sein frum
kait hingeben hatte Und da er nat
sie so der viner erenstlichast macht

und sie lieb lich küsst

Das sÿ auff sein sele nach seine
tode mitt dem glüenden eÿsen
sein vnschulde beweisen wolt
wann das zü den zeitten bast
gewonlich was. Da nun ains
mals kaÿser Otto ain gericht
berüfft hatt daran er allen
wittiwen vnd waÿsen nach dem
rechten richten wolte vnd daz
gericht besatzt (was) Do kame der
enthaupten grauen weÿbe
mitt des grauen haupt fur
das gerichte vnd rüfft vmbe
rechte vnd beweÿst des ent-
haubten mannes vnschulde
vnd sprache dem kaÿser zü
vmbe sein haupt. Der kaÿser
erschracke vnd er warb auff
sagt das rech tes // schlagen das gerichts zehen
tag vnd darnach acht tage vnd
darnach siben tage vnd darnach
sechs tag vnd gabe der gräfin

vmb vestlichen auffzugs des
rechten ain gütt beste vnd nach
hatt das tags haben die feste
iren namen davon. Aine haist
die zehent. Aine die achtent
Aine die sibent. Do haisset
auch aine die sechste vnd ligt
in lunner bistumb. E er nu die
tag zümol giengen Da (be)vandt
der künig der küngin schuld
vnd vnrecht Das sÿ (ain) vnkeusch
hatt (getriben) mit dem geduan vnd auch wolt mit
andern mannen
haben getön. Vnd hiess die
lebendig in ain fure werffen
vnd verbrennen vnd wan er
kains erben mer warttent
was Der im den schilt vnd
den helm zü gehörett do macht
er mit willen vnd mit ratt der
römer vnd (mit) bestattung des
babstes die ordnung der kure

als sie noch die kurfursten ha-
bent / vnd gab vnd empfalch jn
die ämpter vnd gewälte vnd
macht / ainen römischen küng
vnd künfftigen kayser zu er-
welen vnd zu besetzen die ämp-
ter / als sie die hütt des tags habent
Der Otto regniert fünffze-
hen Jare vnd starb gestilt vnd
halin mitt jm abe / Die hertzoge
von Sachsen hielten das Rö-
misch reych bey achtzig Jaren
jnnen ⁊c. Von ainem hertzogen
von Bayern der Römischer küng
was erwelt von den kurfürste
Do man zalt von Cristus
gepurtt tausent vnd drew
hundert erwelten die kur-
fürsten / hertzog haimrichen
von Bayern zu römischem küng
vnd künfftigen kayser vnd was

Der erste den die kurfursten ye
erwelten. Er hett ain hauss-
frawen die hiess künigundis
Die zway gemächet beliben
kainsch biss an ir ende vnd
sind baide sälig / vnd gehaist vnder dem
kayser was ains armen wagners
sun bischove zu Mentze gen
Willigis der hatte von diem-
mitigkait wegen ain pflügs
rade bey siner bettstatt hangen
vnd hatt da bey mitt grossen
guldin buchstaben geschriben
Willigis Willigis. Bedenck
wannen du komen bist Vnd noch
hütt des tags hatt das Bist-
tum zu Mentze von des
wagners wegen ir baniere
gezaichent mitt dem rade
Der hailig kayser haimrich

Was der ander an dem namen
Und reginiert zway und zwain-
tzig Jare Und ligt zu Babenberg

Von ainem Hertzogen von Francken
wie der zu ainem Künig erwelt

DO man Zalt [illegible] warde
von Christs gepurtt tausent
und fünff und zwaintzig Jare
Do erwelten die Curfürsten
Hertzog Conratt von Francken
Der reginiert fünffzehen Jare
und ligt zu Speyr Der selbig
Künig Conrat gepott und Wer frid prech
Das man dem sein haupt solt
abschlahen, Das gepott über-
fure Graf Leupoldt, Und do der
Künig zu lande kome Do ent-
waich Graf Leupoldt In den
Schwartzwaldt In ain aynöde
müle und wolt sich daselbst ent-
halten, mit seiner haussfrawen

von Andechs

Biss im des Künigs hulde er-
worben würde, Und ainsmals
raitt der Künig auss als in
sein weg trug, für die müle
do Graf Lupoldt In was ongeuerde
Da forcht, der Künig sucht in und
floch in den waldt und hiess
sein haussfrawen in der müle
Die mocht vor schrecken
niendert hin komen, Wann
es was umbe die zeitt Das
sie ain kindt solt gepern:
Do nu der Künig neben die
müle kome und die frawen
hörett schreyen in iren notten und
wetagen Do hiess er besehen was he wer
gewesen; In den dingen
hört der Künig ain stymme
Die sprach Kayser, auff diss
stunde ist ain kindt geporn
Das wirt deiner tochterman,

Graf Lupolt

in den swartzwaldt

wann sie was gross swanger ains kinds

Der künig erschrack dann
er weste nit anders dann daz
die fraw ain arme pawrin
were, Und gedacht wie er es
fürkäme daß sein tochter mit
ainem armen pawren gemä-
helt würde, Und schickt haim-
lich zwen seiner besten diener, daß
sie daß kyndt ertötten solten
Und daß zu sicherhaitt Und
urkünde hieß er im das
kyndes hertze pringen, Und
sprach Er müste es haben ze
ainer puß, Die diener müste
dem künig genug tun, Doch
hatten sie gottes vorcht Und
wolten das kyndt nicht tötten
Und fürten es in den waldt,
Und legten es auff ainen paum
In ain zwisel umbe das, Das
ettwer das kyndes innen.

nder lipperey

würde damit es bey leben be-
libe, Und prachten dem kayser
ains hasen hertze, Der kayser
warff es den hunden für Und
wondt er hette es damit für-
kommen Der Otonis weissagung
In der weil Jagt hertzog Hain-
rich von Schwaben auff dem
waldt, Und fandt das kinde ain
ist, Und sach das es ain newge-
poren kyndt was, Und pracht
es haimlich seiner unper-
hafften hausfrawen Und batt
sie das sie sich annäme ainer
kyntbett Und das kindt für
ir natürlich kindt hielte.
Wann es im von gott geschickt
were, Die hertzogin tätte
es geren, Das kindt ward ge-
tauffet Und ward Haimrich
gehaissen, Und das getorst niemat

Sachssen

anders halten wann für ainen
Hertzogen von Schwaben Und
do es gewüchs do ward es gesant
dem kayser zü hofe Der kayser
hiesse den knaben gewonlichen
vorsyne [tische] stan Als ander Jungherrn
die an seinem hove waren von
seiner klugen weysshait Und hoff-
lichait wegen Nun kome dem
kayser für Wie ain laymung Und
rede were Das der selbig Jung-
herre nicht ain rechter Hertzog
von Swaben were Und das
er ain gefunden kindt were
Und er rechnet seinem alter nach
Und kom In forcht das er der
were Von dem die stymm bey
der müle geredt hatte Und
wolte aber fürkomen das das
er nicht seiner tochter man
würde Und schreibe ainen brief

Der kayserin In dem empfalch er
je als lieb ir leyb und leben were
Das sie den zaiger ditzs briefs [illegible] samt
hiess tötten Den briefe empfalch
der kayser dem Jungen herren
beschlossen das er in unverzogen
lich der kayserin antwurt Und
~~[illegible]~~ andern Der Jung herr
verstundt mit andern wen guts
in den suchen Und wolt die bott-
schafft volenden Und kompt under
wegen In ains gelerten münchs
hause Und empfalch von sicher-
hait wegen dem münch syne
täschen Do der briefe und ander
dingk Innen lag Der münch kam
über den briefe [von seins vorwunders wegen] Und do er ge-
schriben fande Das die kayserin
den solt tötten lassen Do schreib
er ain brief das kayserin dem
gree tochter gebe Und sie im von

e bekant
s mit dem
amen ain
ertzog von
waben

d erfand ma[n]
+

stunden zu letste immer zegen-
lichen und beschlosse den brieff
hoffenlich zu mit dem Insigel vn-
verbrochen. Do nu der jung herr
der kayserin den brieff zaigt
Do gabe sie im iren tochter und
legt sie im zu. Die mer kome
fur den kayser und redt mit
dem hertzogen von Schwaben
und ander herrn Rittern und
knechten wie der jung herr
der wer der von graff Lanpolds
wegen in der mül geporen
was von dem die sterne ge-
weissagt hatte und [der kayser] sprach nu
mercke ich wol das gottes ord-
nung nyemant widersten mag
und fuedrett do sine tochter-
man zu dem reiche Der
kunig haimerich pawet das

darenach und stifft hyrschawe
das erste Closter an die Statt
do die mül stundt und er ge-
boren wardt etc. Als kome
kunig haimerich zu dem Rö-
mischen reiche man hiess in
haimerich primus. Und regiert
Sibentzehen Jares und ligt ze
Speyre. Der kayser haim-
rich schuff bey sine lebtagen
und lebendigem leibe Das
die kurefursten In gegenwur-
tigkait des Babsts Victors sine
Sune kunig haimerichen den
vierden [zu kunig] erwelten Der was
nun . zehen Jare alt. Sein
mutter fraw Angnes richt das
reich und die landt auss herlich
und wol biss er zu sinem alter
kome Das er des reichs selber

[margin: ...usreicht vnd] zu sinen handen name / Der
kayser Hainreich uberwandt /
ainen Fridreichen der sich wid
das reiche satzt / ¶ Vnd wider
den viertten kayser Hainreichen
Erwolten die kurfürsten zu
Pfortzhaim hertzog Rudolffen
von Sachssen der Confir-
miertt Babst Gregorius der
[margin: ...uberwunden ...it dem rechte] Sibent / Aber kayser Hainreich
lagt im ob In ainem streytt vnd
berufften da ainen hoffe gein
Brixen vnd schuff das der [margin: Gumpertus]
bischoff Albrecht von Rafantine
zu Babst erwelt ward vnd
Gregorium der kayser re-
giert funfftzig Jare vnd
ligt zu Speyr ¶ Von kayser
Hainreichen dem funfften vnd von
hertzog Fridreich von Schwaben
der loricht das Closter Stifftett

Do man zalt von Cristus
gepurtt Tausent hundert
vnd Siben Jares do kome das
vorgenant kayser Hainreichs
Sun zu dem reiche / In des (der funfft Hainreich)
kaysers ersten Jares Stifft her-
tzog Fridreich von Schwaben
loreich das Closter In augspurg
bisthum gelegen / Der kayser
Hainreich viengt sinen vatter
den vierden Hainreich vnd hielt
Jn In gefancknuss biss an sinen
tode vnd vnderzoch sich auch
das reichs. Er viengt auch ainē
Babst darumb hiess In gott
on erben vnd ward halm vnd
Schilt zu Speyr begraben
vnd kome das hertzogtum zu
Francken mitt hilff des Bauls
zu kome an das bistum zu
Wirtzburg ¶

Do man zalt von Cristi
gepürett Tausent hundert
Siben vnd zwainzig Jare.
Do erwelten die kurfürsten
Jn aind zwayung Lotariu̅ von
Sachssen, vnd hertzog Con-
ratten von Schwaben hertzog
fridrichs Brůder, Darumbe
kriegt Lottarius Schwaben-
landt, vnd zerbrach Vlma. Er
beschůb auch das reychs wider
den hertzogen von Schwaben
wann der Babst Confirmiert
vnd krönt in, vnd verwarff
den hertzogen von Schwaben
Vnder dem Lottario geschach ain
frawe zu hyspania ain ge-
pürett das hett vorn ains menschen
houpt, vnd hinden ains hunds
houpt. Vnder ym ward Sant
bernhartt ain Münich Be wag

ain gebrecher nacht, der kirchen
vnd regniert zwölff Jare et.
Do man zalt von Cristi
gepürett tausent hundert
vnd acht, vnd dreyssig Jare
Do erwelten die kurfürsten
aber den vorgenanten Conratn
hertzogen zu Schwaben. Er
beleibe künig vnd ward nicht
kayser, wann er kome nicht
gen Roma, Den künig Conratt be-
zaichnat Sant, Bernhartt
mitt anderen fürsten herren ritt
vnd knechten mit dem hailigen
kreutze zu franckfürett die
mitt in über mer füren wider
die hayden Er regniert funff-
tzehen Jare Hertzog fridrich vō Swaben.
Do man zalt von Cristi
gepürett tausent hundert
vnd drew vnd fünfftzig
Jare do erwelten die kurfürsten

von Swaben

Hertzog friderichen das der-
genanten künig Conrats
brůder sun. Er hiess der erst
kayser friderich der gewan
Maylandt, und gabs bischoff
Reynolten von Köln der heilige
drey künig leychnam ze seld wann
er gar starcke bey im gewest
was. Der kayser was ain gut
Cristen Er fůr über mere
durch die wüsten Romanye
und im beschanckt künig Soldan
ain möschin schmaracgdin fass
der was vol Balsams. Das
vass name kayser friderich im
angesicht künig Soldans
potten und lobt es von seiner
künsthaitt wegen. Wann es
were ains grossen lannds wert
was. Und sprach da sey gott vor
das ich es aigne. so ain grosse

niessen

Beschenckunge füll und warff es
auff den Estreich das es zu klaine
stücken prach und hiess da sein
Edel diener auff lesen Als vil
ungelichem werden mochte. Das
ward manig edler reyche und
Salig. Und under im wonedenn
ains malls drey Sunnen gesehen
und einest drey Monen, under
im wurde das půch decrett,
und das půch von den hohen-
sinnen gemacht. Do er wol
acht und dreyssig Jare regniert,
und den hayden und allen seinen
feinden haylsamklich angesi-
gete Do er erkrancket er an
Sant Barnabas tag zu Arme-
nia Im ainem klainen pache,
Darinnen er sich wüschen an-
gesicht aller seiner herren und
diener, der kainer im zu

hilff kome und liget zu Tyro
bey dem kayser vomeden dreÿ
Bäbst erwelt Der kayser
hielte den unrechten Der
kunig von franckreiche der
hielt Allexandrum den ge-
rechten. Do nu die zwaintzig
Achtzehen Jare gestundt Do
behub Allexander den Stule
Und bekannt der kayser sein
unrecht Und ward ym zu buß
geben Das er über mer füre-

also auch das bestätigt

Do man zalt von Cristi
unsers lieben herren
gepürtt tausent hun-
dertt und ains und neun-
tzig Jare Do erwalten die Chur-
fürsten kayser Hainrichen den
Sechsten Des vorgenanten
kayser fridrichs Sune Der be-
zwang Pullerlandt In seinem

[illegible]sten Jares. An Sant Johanns
abent zu Sunnwenden er-
losche die Sunne von tertz
zeitt biß zu non zeitt Und als
das erloschen der Sunnen
kunfftig übel betrüt Also kom
bis bald darnach Es komen
plich regen Und donner Und
auch plytzschütz der geleiche
vormals nie gesehen noch ge-
horett warde Es ward vil un-
freides im den landen Man
sach auch raben pregimat kolu
In iren Schnäbeln füren und
tragen Und haiser an stossen
Do er acht Jare regnierett
Do ward ym vergeben Und
liget zu Speyr Braunschweig.

Do man zalt von Cristus
gepurt tausent und
zway hundert Jare Do
er welten ain tail der kurfürsten

Hertzog Otten von Praün-
schweyg und der ander taile
Hertzog Phillippen von Swabe
kayser fridreichs prueder Her-
tzog Otto ward durch begirde
des Babstes erwelt, zü Ache und gesalbet
zü ainem küng Aber der
Hertzog Philippe von Swaben
widerstünde ym bestigklich
und im küng Otten gestarm
jare lag ym Hertzog Philippe
ains stertz ob bey beden und
schreibe sich do Römischer
küng Das stünt biss Im dz
newndt jare Do erstach ain
Pfaltzgraue von Wittelspach
küng Philippen zü Baben-
berg + Hertzog Otto von Praunsweig
Do underzoch sich aber Hertzog
Otto des reychs und
liesse sich zü Röme be-
nen und der kirchen als ge-
swüre

wonlich ist und prache den
ayde zü stündt, sodann er be-
raubt die die den Stül haym
süchten, Darumbe pannet In
der babst Innocentius der
dritt und gepott den Kurfür-
sten Das sy der kirchen aine
andern vogt und römischen
küng erwalten, Do er-
welten die Hertzog fridreichs
von Schwaben kayser Hain-
richs des Sechsten süne.
Aber küng Otto was ym ze
starck das er zü dem reiche
nicht komen mochte, Dieweil
küng after lebt von den missläffen-
schreibe Innocentius dem Her-
tzogen von Zäringen und be-
warst in jare aygenlich das dem
babst zügehört zü erkennen
und erkiesen die personen die von

kurfirsten erwelt, wirdt zu
dem reyche. Ob die persone — *(margin: und die wal- / ung alß recht / ist beschen)*
das wirdig sey oder nicht,
In dem selben lauff, ward der
Perefüsser orden angehabt,
DOm künig Otto In
in das babst[?] panne
gestorbe. Do ward der
vorgenant hertzog fridreich
von Swaben zu Rome gekrönt,
Er was auch künig zu Sicilia
Er für gen Jherusalem und
gewan es mitt macht, Er schüff
das die kurfirsten bey seine
lebendigen leybe seinen sun
hainrich zu römischem künig
erwelten und das er zu Ach
gekrönt würde, Der künig
hainrich — unstatt wider seinen vatter und der — *(margin: Hainrich)*
reich — Darumbe viengk In sein vatter *(margin: reich)*
der kayser und verschickt In Ine

verellende, Darnach satzt er mit kure
der kurfirsten seinen sune
Conratten zu Römischem künig
Der kayser fridreich pauwett
Reuttlingen Esslingen Haylprunnen
und ander stett In Swaben
und gab freyhaitt und statt recht
Er was gewaltig und giengk
Im wol, Das überhube er sich und legt sein boß
und sprach [illegible] wortt [illegible] — *(margin: In mynsten [?] den hymel)*
lantgraf hainrich von Düringe
und auch anderen herrn rittern
und knechten disen ketzerlichen
und lästerlichen spreüche, Drey
habent die gantzen welt betrogen
Moyses die Juden, Machomett
die hayden, und Jhesus die cristen
Darumb hat ich an den fürsten — *(margin: sprach er)*
Ich wolt basser weg und weiß
zu leben finden, *(interlinear: mim ie kaimer[?])* Do gebott der
babst den kurfirsten das sie.

ainen andern künig und künfftigen
kayser erwolten, die erwelten
Hainrichen von Düring wider
kayser Fridrichen, der lantgraf
was wist was in Swaben und be
lagert Ulme, aber er must
ander von danne ziehen, der
lantgrave ward ritterlich an
Sant Oswaltz tag von Franck
furtt gejagt, das tätt künig
Conratt von Swaben des kay
ser Fridrichs süne, und die
hass künetzlich starb der lant
grave do er wol ain jare hinus
das reiche gekriegt hätte et

Von hertzog Wilhalm von Hollant

D erwolten die Churfürsten
hertzog Wilhalm von Hol
lande, aber wider kayser
Fridrichen der schuff
auch nichtz
wann er lebt nun dren jare

Darenach. Und do kayser Fridrich
reginiert wol zwaintz und zwain
tzig jare und newn jare in der
Babstes pann gewesen was, do
starb er. Bey dem selben kayser
stünd die römisch kirche wol
zwaintzig jare ons babst, wann er
was gar ain grosser wüttrich,
Er fiengt die Cardinale bischof
und prelatten und zwangt die
pfaffen vor den layschen richtern und weltlichen
rechten recht zu nämen, und erhiengt
und ertrenckt ettlich prelatten
und betzwang sie zu kempfe und pfaffen und prach auch
offt sinen ayde, das wärent
auch wie sachen sins absetzens
als dann vorgeschriben statt.

Hertzog Conrat von Swaben

D man zalt von Cristus
geburtt Tausent zwai
hundert und fünfftzig
jare do under zoch sich

Kunig Conradt hertzog zu
Swaben das reichs nach
seins vatters tode vnd zoch
kurtzlich darnach in pullen
landt vnd bracht do vmbe daz
kunigreiche in pullen lande /
Do fienge in kunig Arancieig
vnd hiesse im das haupt ab
schlahen Also starb das hertzog
thum zu Swaben vnd die
stauffen an im · Aber die selben
hertzogen hatten das römisch reich wol
by hundert vnd zway vij vnd
zwaintzig Jare . Innen / Dar-
nach stundt das reyche zway
vnd zwaintzig Jare on kunig
vnd one kayser / vnd was doch
vast wolfail. guter fride im dem lannde vnd.
wie die hertzogen von Oster
reych von den Graf von habspurg
wider auff komen etc

Darnach do man zalt von
Crists gepurtt tausent /
zway hundertt / vnd dreu vnd
Sibentzig Jare . Erwelten die
Curfirsten Graf Rudolffen
von Habspurg / der belaib kunig
vnd ward nit kayser / Er macht
vast guten fride in den landn
In dem Sechtzehenden vij Jare ·
seins reychs was als so wol
fail in Swaben das ain Schä-
ffel roggen zwen Schilling.
haller galt / vnd ain Schaffel
Dinckels zwaintzig haller vnd
ain Schaffel habern funfftzehen haller xvj
haller / Der kunig Rudolffe
erschlug in dem funfften Jare
seins reichs kunig Odackar
von Behem / in ainem Streytt
ze todt / vnder im starb ain
hertzog von Osterreyche mit

ab

Schilt vnd nitt helm vnd
ward das hertzogtum zu
Österreiche dem hailigen
Römischem reiche
ledig. Vnd do lech es der kunig
von Österreich seinen sun
Graue Albrechten von Hab-
spurg. Also wurden auß grauen
von Habspurg hertzogen zu
Österreiche. Der kunig Ru-
dolff regniert xviij dreitzehen
jare Darnach stund das
reiche aber ain jare an kunig
vnd on kayser ~ Nassawe

O man zalt von Cristo
geburtt tausent zway
hundert vnd zway iij
vnd newntzig jare. Erwelten
die kurfursten Graf Adolffen
von Nassawe zu Römischem kü-
nig. Da wider satzt sich

Hertzog Albrecht von Österreich
vnd maint die solten in pillich
erwelt haben wann er maint
das Römische reiche solt aber
an dem geschlecht beleiben die
weil ainer des geschlechts
lebendig were. Der nutz dem
reiche wer. Aber die fursten
mainten man solte pillich ainen
auß ainem anderen geschlechte
welen. Umbe das das man es
iecht in langer gewer fure ain erb-
ampt. Aber Hertzog Albrecht
maint, man solt im tun als
were auch geschehen was nach dem dritten Otten
wann do belaibe das reyche
allewege in ainem geschlechte
als vorgeschriben stett wann
den von Sachssen von Francken
vnd von den von Schwaben.
Das mocht nicht gesein Hertzog

mit ge-
walt werd
haben +

Albrecht zoch auff an den rein
wider kunig Adolffen und
erschlug In Im ainem velt
streytt In dem Sechsten Jare
sins reichs. Und leyt zü Speyr.

D under zoch sich Her-
tzog Albrecht des reichs
und Stifft kunigßprunnen
In Augspurger Bistum ge-
gelegen / Do er also mitt ge-
walt und mitt unrecht re-
gierat hin das ailfft Jare
Da plaget In gott mitt sine
plütt / wann er hüb sins aig-
nen brüder sün Hertzog Hansen
von Österreich sin vätter-
lich erbe mitt gewalte vor
Und do er sin vätterlich erbe
müntlich an In vordrett / Do
antwurtt er ym Er solt noch
nach ainem Schäppelain ge-

gedencken

dencken / Das gepürett Im zü.
Und nicht ain solichs Herrschafft
Hertzog Hanns Hette ob sine
ain grosse schmähe / und schlug
ym den hals ab In ainem streitt
Und ligt zü kunigsfeld ob
Basel. Bey sinen zeitten macht
Bonifacius der acht / Sextu-
Decretaliu / Der kunig warde
auch nit kayser / Er ward er-
schlagen an Sant Walpurgen
tags Nach Cristi gepurtt. M°.
dreühundert und acht Jare /
Graue Hainrich von Lutzelburg

D man zalt von Crist
gepürett Tausent drew
hundert und acht Jare
Do erwelten die Kurfursten
Graf Hainrichen von Lutzel
burg der ward kayser zü
Roma und tätt grosse manliche

auch

und pabst kunigs feld ob pasel gelegen)

Ding / Aber er hette krieg
mitt künig Rüprechten von
Sicilia / Der Babst wolt
sie richten / und schickt sin
briefe in banden und den Car-
dinale zu Rome. Dahin sie ze
tage wären komen / In dem
briefe was under andern dingen
begriffen was band künig von
andrs wegen der keiser were
und geware und warhait zu
laisten nutz zu werben und
schaden zu wenden versprochen
weren / Das nam kayser hain
rich gar fur übel auff und
sprach er hette niemant kaine
ayd geschworen der in zu
sölichen dingen pünde. Von den
dingen schreibt der Babste in
der Clementin De iureiurando
Romanorum principum inde ic et c

Und ist offenlich hett er
langer gelebt er were in des
babstes pann komen / Aber im
wardt vergeben zu Lamparten
in ainem kelch do er an unser
lieben frawen tag Assumptionis
genant. Das heilig Sacra-
ment empfieng in dem vierde
jare sins reichs / Darnach
zway jare stundt das reich in übeln dingen
|| Hertzog von Osterreich und Payre
Do man zalt von Cristus
geburt Tausent drew
hundert und viertzehn
jare. Erwelten ain tail der
Churfürsten hertzog Fridrichen
von Osterreich und der ander
taile hertzog Ludwigen von
Payern / Yettweder hette ain
tail der fürsten und reichstett
an im Doch do die altenmail

lang zeitt mitt ainander
kriegten / Do komen sie zu samme
an Sant Michels tag / und
streitten mitt ainander / Hertzog
Ludwig gewan den Sig / und
fieng Hertzog Fridreichen
sinen Öhaim / Darnach uber
dreu Jare ledigten In sein
feinde und schwure und ver-
pflicht sich wider kunig
Ludwigen nymmermer zu tun
Aber er zersprach / und schraib sich Rö-
mischen kunig / Darnach un-
lang / fessen In die Lauss / kunig
Ludwig regniert allain. aber
Er kundt niemant darzu bringen
Das er sich dem Babst zaigte
und beweist / das recht er were
zu dem reich komen Als das
gewonlich und recht ist / Dann
Roma wil ubels / Babst Jo-

hannes hielt den hoff zu Auion
wann die Römer Veintschafft
zu Im hatten. kunig Ludwig
fur gen Roma und liess sich
do ongunst / und an haissen des
Babstes aines ainfaltigen Bischof
zu kayser krönen / Das hulffen
Im die Römer / und würffent
mitt Im ain Parfussen zu babst
auff / Der hiesse Nicolaus
und tritt ain klaine zeitt die
weil kayser Ludwig In wels-
schen landen was / Alles das
bäbstlichem Ampt zugehört
Do sie aber kayser Ludwig
das vom land / do erkannt er
sin unrecht / und empfieng
von dem rechten Babst / pusse darumb
Der selbig kayser Ludwig nam
ainen kunig von Behaim sein
Elich weybe / die was zehn Jare /

bey Im gewesen / vnd gabe sie
seinem Sůn dem Marggrafe
von Brandenburg Das ge-
schach von kerntn vnd tyrol
wegen / Die uff die frawen
ze sterben waren / Der
kayser wolte vm selb zu gelimpffe.
Der kunig von Behaim mocht
nitt / Das solt man mitt aine
geistlichen rechten aussgetragen
haben vnd belibe biß an seine
tode / Im das pabsts pann In
pannetten drey babst / nach
ein ander / vnd waren vil
kyrchen in teutschen landen
von seinen wegen verschlagen
Aber er machte In payrn
vnd In Swaben vnd in andern
teutschen landen gütte feid
vnd gab vil zunffte vnd ande
Stetten recht

freyhaitt Das vor nie gesche-
hen was / In teutschen landen
In dem ain vnd dreyssigisten
Jare seins reichs gepott babst
Clemens den fursten Das sie kunig
ainen vnpenningen andern zu
dem Römischen reiche vnd.
kunfftigen kayser erwelten /
Do er welt sein Jungen bischof
von Mentz / wann dem alten
was sein wirdigkaitt von dem
pänne wegen genomen. vnd
hett der babst ainen Jungen
das bistumm gegeben vnd der
bischoff von Trier vnd der
bischoue von Köln / vnd der
Hertzog von Sachssen vnd
ain kunig von Behaim / kunig erwalten
Karolu zu Behaim zu Römi-
schen kunig vnd kunfftigen

kayser der stondt dan In kriege
wider kayser ludwigen wol zway
Jare, Do viele kayser ludwig
den hals abe auff ainer gejaidt
Do er nach ainem beren rait
Aber etlich maynat Im wurd
vergeben und viellet In die -
gifft zu todt Also starb er In
des Jare Babst panne &c
Darnach wolt kunig karel
regirieren, Aber kayser
ludwigs sun und die
herren von bayren satzten
sich da wider, Da erwalten
ettlich der kurfursten graff
Gundthern von Swartzenburg
dem hulderten die Statt Im
der wetterow und die von Nurn
berg Im lagten auch zu die
pfaltzgraue bey reine und die

hertzogen In Bayren, Die prachte
Im auch vil volcks gen franck
furtt und retten In mit gwalt
auff Sant Bartholomeus abent
zu franckfurtt, und tätten sich
auff die wolten In gen, Ach-
furen mitt gewalte und In do
kronen. Do fur kunig karell Come
mitt grosser hilff der Statte
von dem reine und das von
wirttemberg und der von
helffenstain und auch ander
herren von Swaben und lagt
sich gen Im an das gestatt en-
halb des reines und eins tags
ward ain gestgrait under baiden
herr, Do kam der von wirtten
berg mit seinem volcke der
erste uber rein uber die feind
und darnach die andern kunigs
karels helffer, Do wurden

Vil newer ritter gemacht,
wann man kont, Es solt da
gefochten werden von baiden
taylen, Der von Swartzen=
burgk entwaich, vnd ward
lam Man sagt, ains artzt
der es hett im vergeben, vnd
liess sich verrichten vnd sein
helffer. Also das künig karel
im verhiess ab ze tün alle
die kost vnd schaden Die
er auff das reichs gelegt
hatte vnd das er im darczü
geben solt, Dreyß tausent
marck silbers vnd ain geslos
haisst Lutitz zü seinem leybge=
ding. Do gabe künig karel
Hertzog Ruppechten ain land=
lin wider, das sine änlin ver=
setzt hatt, Dem Bistum von
Triere, der herr was kaine

Im ainer statt was, hübsch ge=
schancket, wann künig karel
tanckes wüned mÿnner lüitt
schadhafft. Darumb er das
reiche mitt gütt, wann mitt
dem swert, Dem Hertzogen
von Bayeren halff er auss dem
pann vnd er warbe im babsts
hulde, vnd halff im Branden=
burgk wider gewinne wider
ainen nannt sich Wolck mayr
vnd sprach er wer des alten — von bran=
marggrauen süne, Nach der — denburg,
richtung füre künig karel gen
Ach, vnd ward do gekrönt
In dem ersten jare seins reichs
an Sant Pauls tage der be=
kerunge kome ain grosser erd=
biden In vngern, In kernden vnd
andern tütschen landen, vnd ver=
darb ain grosse statt haysset

villach / Darnach kame ain
grosser Sterbet In allen landen
also vor kain man das gehortt
hatte. Es stundt ain leymung
auff, Es hetten die Juden ge-
thon, und vandt man auch
vil Säcklin die man Inn die
prunne geworffen hette,
und auch vil böser Cristen
Die man darumb fragt, und
die Jahen das sie umb der
Juden goldt Säcklin gelegt
hetten Inn die prunne, dar-
umbe vil herren und Stett
erschlugen die Juden und ge-
viele In groß gutt, davon und
von das bösen gutts wegen
Wenden aufflauff In teutschen
Stetten, und lieffen da das
volck zusammen lauffen das

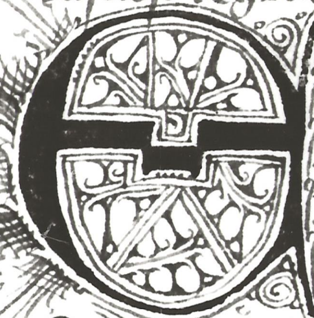
noch dester mer aufflauffe
In ettlichen stetten sindt, Und
under Im do man zalt, vom
Cristo geporett tausent drew
hundert Sechs und fünfftzig
Jare An Sant lucas tage kom
aber ain grosse Erpidem, do
viel pasel und manig vester und
darumb feyrat man noch In
pasler und Costentz bistum
den selben tage / Der künig
Carol was ain gelerter maist
der kunst, Er überkeng mit
den Churfürsten, das sie sine
Sun Wentzlaw zu Römischer
künig erwolten, wann er,
da kayser was, das geschach
do man zalt von Cristo ge-
purett Tausent drewhundert
und Siben und Sibentzig Jare,

Bey dem künig Wentzelaus, ist auch
vnder walen streit gewesen vnd
wolfstül, wer das grüntlichen
lesen will, der findet die ding
alle in der grossen Cronica vnd
in Speculo hystoriarum. C

Von Carolo dem grossen kayser
Der von der behailigt ist worden

Zu den zeitten do der gross
kayser Carolo das reych inn
hette do herschet er dreu
vnd dreyssig jare über frankreich
vnd was der erst der über die
Romer, vnd was dreyzehen jar
Römischer kayser vnd was nach
Cristi geburt acht hundert vnd
zway jar vnd was ain Cristen vnd
hett gott lieb, vnd was aines herlichen
leybes vnd aines wilden gesichtes
vnd was seiner beschůch achter lang
die aller lengsten warent, vnd hett
gross arm vnd pain, vnd was ain
scharpffer wolgelerter ritter.
vnd was starck vnd hett ain ant=

So volget hernach ettliche Stucke
vnd matery von kayser Fridreiche
von Stauffen hertzogen In Swaben.
vnd ouch von seinem geschlechte So
zu Lorch das Closter gestifftet vnd
daselbst begraben vnd Inwonen sindt.



Es ist gewesen In
Schwaben lanndt
ain edels geschlächte
genennet die von
Stauffen. die durch
Ir redlich vnd erber
gestatten. darzu
komen. das sie gezellt wurden.
zwischen der panner vnd der
freyherrn. Vnd als man list Inn
dem püch von dem wunder wer-
ken der Jungfrawen vnd mar-
terein Sancte fidis. So sind
gewesen von der selben geschlächte
drey prüder, deren ainer was
geheyssen, Fridricus. der ander
Conradus, der dritt Otto, der

selbig Otto. was bischove zu
Straßburg. Vnd als nu das
erstan vnder In starbe Conradus
Erschyn der selb seins prüder
Ottony dem bischove vnd verkündet
Im wie er Inn kurtzer zeitt dem
leben hie Im zeytt enden wurde.
vnd der prüder fridrich wurde lange
bey leben beleiben vnd zu waitter,
vnd grosser wirdigkaitt vnd eren
komen. wann yemant der vordern
ye komen were. Vnd daß das war
were, Saget er Im das waitter
zu ainem warzaichen ettliche haim
lichaitt. die sie drey prüder auff
ain zeytt mitt ainander geredt
hetten. Als sie vor dem Sarch des
grossen kaysers Carolus stunden
die niemant ander gehorett dann
sie ainig. Als nun kurtz darnach
verschiedt der genant Otto bi-
schove zu Straßpurg e

Nun ward Fridreichen von Stauffen
zu der Ee gegeben und ver-
mahelt die tochter kayser Hain-
richs des vierdten des namens.
Und als nun gestorben Rudolff der
Hertzog von Swaben und im ainem
streytt er geslagen ward, der auch im
selbs gewaltigklich geaignet hette
den hertzogthum zu Swaben. Gabe
nu kayser Hainrich der vierdt den
selben hertzogthum Fridreichen von
Stauffen seinem tochterman. Der
selbig Fridreich hertzog zu Swaben
ist gewesen Styffter des wirdi-
gen Munsters und Closters zu
Lorich des ordens Sancti Bene-
dicti. Da hin er hernach als yetz
benempt ist begraben warde
mitt vil kunigen fursten und iren
gemaheln auss seinem geslechte.
Wann bey der begrabnuss findt man
in dem vorgenanten gotzhaus dise
ubergeschrifft und vers zu latein
und teutsch her nach begreiffen.

Ditz sind die Styffter des
wirdigen Gotzhaus des Closters
zu Lorich und die daselbst be-
graben und ettwan der vest zu
Hohenstauffen gesessen sindt.

Hec sunt nomina fundatorum
huius monasterii nostri quorum
corpora hic requiescunt. Dux
Suevie dominus Fridericus Im-
peratoris primus fundator is-
tius loci cum duobus fratribus
suis Walthero et Ludowico.
Et uxore sua Agnete regina.
Burchardis uxor regis Con-
radi. Judenta ducissa mater
Friderici Imperatoris cum fratre
suo Conrado. Hainricus rex
filius regis Conradi. Conra-
dus dux Suevie et fratres
eius quatuor, Reinboldus
et Wilhelmus et duo Friderici

Et Beatrix soror eorunde
regina maria vxor regis phi
lippi cu filia beatrice quorum
anime requiescat In sancta pace
amen Die hertzogen von Swaben
Wilt du eben wöllen verstän
vnd vnser Stiffter namen hön
Die bey vnns ain grab gemain /
Gedacken tünt die aller payn
Durch lesen neme sunderbare
Der nachgeschriben versz ware .
Von fürsten sind sie hoch gepore
Ain grab bey vns In ausz erkore
Ausz denen der erst rüren tüt
Von Swaben hertzog fridrich gut
Dem rüet sein gemahel bey
In der mund crist gelobet sey
Zwen prüder siner mit kindt
Die bey vns auch begraben sindt
Walthero vnd auch ludwico
Der namen seyen gelobet also
Darzü gerechnet ain künigin

künig Conradus die Stäin
Bey vnns zü aschen worden ist
künig hainrich die sün der edel fürst
Darnach von Swaben fridrich
Der hertzog hoch vnd loblich
Mitt sine prüder Cunrat schön
Vil hoch gieng In der hymel trön
Hie nach daremit die prüder drey
Mercke wie die yegliches nam sey
Wilhalm vnd darzü Ranbolde
Den dritten fridrich haissen solt
Beatrix die swester hochgenant
leyt bey In hie Im disem sinde
Bare edel vnd gar mille sinn
Von kriechen maria ist die nam
Auch mitt aschen ist bekandt /
Als vns der cronick kuntschafft geit
Ir tochter Beatrix leit bey ir
Der cristus hie was all begir
Wer list diser versz syn
Der sprech gott wöll In gnadig sein
vnd In geben das ewig liecht

Mit dem sie In schein vn weiss
Und vorgenanten fursten
habent zu dem gotzhauss
zu loreich gepracht gross vnd vil.
wirdigs hayligtum das man noch
heutt da gegenwirttig hatt / vnd
auch mit meinen augen gesehen habe
Vnd darumbe So vil vnd sch mage
will ich das beschreiben Des ersten
ain grosser tayle des hayligen creutz
Von dem plutt xpi. Von dem
Schwaisstuch xpi. Von der durne
nin kron. Von dem tuch da er In
begraben warde. Von dem pur-
pure claid xpi. Von dem hembt
xpi. Von den claidern Cristi.
Von dem Santbrief den ihūs
dem kunig Abagareis geschickt
Von der Statt da ihūs geporen
warde. Von der Saul daran Cri-
stus gegaysellt warde. Von dem
Stain darauff ihūs In seiner
angst Seinen vatter am Ölberg
batt. Von dem Stain darauff

Cristus am Ölberg gen hymel
fure. Von der Statt da ihūs
mitt seinen Jungern das aubent
essen hatt. Von dem Stain da
ihūs gekrönt warde. Von dem
berg Caluarie. Von dem berg
Oliueti. Von dem grab Cristi.
Von der Statt da ihūs viertzig
tage gefastatt hatt. Von der
portten pylati. die man haysset
die guldin portten. dar durch
Cristus sein hailigs creutz trug
Von der Statt da er Iherusalem
bewainet. Von der milich
marie. Von der gurttel marie
Von dem har marie & von dem
bathaus marie. Von dem rigel
marie. Von dem grabe marie.
Von der Statt da sie verschaide
ist. Von den hailigen zwölff
botten petro vnd paulo / ain gross
taysl. Von Symone vnd Juda.
Von Philippo vnd Jacobo. Von dem

V

arem Bartholomey. Von Sant
Andree vnd seinem Creutze vnd
auch von seinem Arme. Von dem
Ruggen thome appostoli. Von
dem finger Johannis Baptiste
Ainen arm von Sant Lörentzen
vnd auch von seiner Rypp. Von
ainer Rypp Sant marci des
Evangelisten. Von dem daumen
Sant Kilians. Von Sant Geörgen
Von Sant Johanne vnd paulo den
marterer. Von Sant Thoman
dem Bischove. Von den Schultter
Sant Valentein. Von Sant Antho
ny. Der arm Sant Oswalts
Von Sant Allexy. Von dem fing
Dyonisy. Von Sant mauritze
Zwinsthal. Von der Rypp Sant
Cristoff. Von Sant Saturninus
Von Sant Steffan. Von Sant
plasy. Von der Rypp Sancti ypo-
liti. Von Sant Silvester. Von

V

Sant Vlreich. Von Sant Affra
vnd Iren gespilen Eteoppia Ro-
mia vnd Digna. Von Sant
Barbarea. Von dem öl katha-
rine. Von Sant Dorothea.
Von Sant Agatha. Von Sant
Ottilien. Von dem Creutz daz
da gewachssen ist hin dem leib
margaretha virginis. Von
dem Creutz daß da gott sant
durch den Engel Sant Elsbeth.
Zway houpt von der Ge-
sellschafft Sant Vrsulen.
Von Sant Sebastion. Von
Sant Wilboldt dem Bischoff.
Von der beschnaydung vnd
prepucio Xpi. Von Sant peters
Ketten. Von der Stol Sancti
plasy. Von Sant Bonifacy.
Von Sant Eleutery. Vonn
Sant thymotheo. Vnd von
vil andern hailigen Stucken der

aller namen gott wol waiß
Vnd dis vorgenannte Stuck
findet man hingeschreifft bey
dem gotzhauß vnd münster
zü lorich an der ennß gelegen

Hie hebt sich wider an von dem kunig
wentzilo kunig Carolus sun vnd auch
von anderen kunig die bisßher geregiert
habent zu sagen biss auff disen kaysser f.
Vnd vnder dem selben kunig Wentz-
zilo, Er hube sich ain groß Spann
vnd zerung zwischen im vnd den reych
Stetten Dar umbe das er In weder ge-
waltz noch vnrechtz nicht wolt ver-
sin, das man In tätte Darumb ma-
chten vnd schwuren die selben Stette
ainen pundt zu samen Sich selber bey
dem reich zu behalten, Doch dem hai-
ligen reich ane schaden, Der selbige
punt werot ettliche zeitt vnd jare.
Also das sich die reichstatt an jren feinde
gar wol erholten vnd rachen Do der
kunig Wentzilo sach, das es den reych
Stetten so wol gieng vnd auch wolge-
lang, was sie an fiengen, Do schlug er
sich wider zu den Stetten. vnd hielten
ettlich zeitt mit In Da lag im hertzog
Rupprächt vom Rein zu haydelberg vnd
hertzog ferderich von payern also fast

an vnd sprachent zu jm aber all churfursten vnd auch aller adel ritter
vnd knecht gemainlich also wollt
zerstoren vnd zeschanden lassen. Vnd
sie vberkomen jn das er von den
Stetten widerumb zu jn schlug vnd
er entsagt den Stetten widerumbe.
Also ward ain tag daran gemacht
gen Eger vnd der pundt ward da
abgesprochen vnd ain gemainer lant
fridt darauff an die Statt der mit
vil gutts tett vnd gieng darnach jn
kurtzen jaren ab ¶ zu den selben
zeitten ward ain kindt geporen zu
Regenspurg das hett zway haupt
auff ainem pauch es was ain degen
kindt ains mans pilde vnd mitt
dem ainen haupt regett es sich.
vnd was lebendig geporen Aber mit
andern haupt regett oder rüret es
sich nyendert wann es was todt

Vnd das selbig kindt hett ain pawer
knecht hinder armen dienst dieren
gemacht vnd das legt man auff
ainen gemainen kirchoff zu Regen-
spurg vnd liess es aller mengklich
von wunders wegen schawen. ¶
Darnach kurtzlich ward der selbig
kunig Wentzlaw von Behaim von
dem reiche gesetzt vnd hertzog
Ruprecht der jung den man
hiess den clainen hertzogen Adolffs
Sune vom reine ward zu Romi-
schem kunig erwelt vnd gesetzt
von den kurfursten die ettliche
artickel hetten wider den genanten
kunig Wentzlau von Behaim.
Darumbe sie jn pillich von dem
reyche entsetzten als sie auch
tatten. Aber darnach schraibe
er sich ain Romischer kunig. be
hielt auch das hailigtum jnnen

das im der vorgenant künig Ruprecht
nie kundt angewynnen weder mitt
täding noch mit kriege das darumb
vil versucht wardt Also hatten die
Curfürsten auff die selben zeytte
zwen Bäubst vnd zwen künig. Jm
der selben zeytt. starb der best her-
zog von Osterreyche das was
Hertzog Albrecht. vnd starb auch
der beste hertzog von Payern,
das was auch hertzog Albrecht
von Hallandt kayser ludwigs Süne
Jn dem andern Jare vor der selben
zeytt. Do käme künig Sygmundt
von Vngern gen Behaim vnd fienge
sinen prüder den voregenanten
künig wentzelau vnd fieng auch
den Marggrauen Procaw von
Merhern vnd fürett sie baide gen Vn-
gern. Vnd also lag künig wentzela
mer dann Jar vnd tag gefangen
biß im ainer siner getrewen diener

durch ainen kelar außhalff. Do
käme er wider gen Behaim vnd
schraybe sich darnacht allwegen
Römischer künig Aber im hatten
die Statt noch nyemantz dar fur
dann im seinem landt Dar-
nach satzten die Curfürsten kü-
nig wentzelau vom reyche vnd
erwolten hertzog Ruprechten vō
Rein zu einem künig mit gantzer
wal. Der selbig künig Ruprecht
füre auß mit den Curfürsten mit
vil andern herrn ritter vnd knechte
vnd mit grosser macht in dem
sinn gen Rome. kayser zu werden
Vnd do er kam gen prexsen.
Do namen ritter vnd knechte
vast schaden Do prach er von
prexsen auff vnd zoch gen ve-
nedig vnd zoch darnach an ende
mitt grossem schaden vnd schanden
die er vnd sein ritter vnd knechte

empfiengen auß dem lannde und
ziehen widerhaym und schuffet
nichtz guts. Er regiert zehen
jare. Und do er starbe do ward
erwelt kunig Sigmundt von
Ungeren mitt gantzer voller wal
von allen Curfürsten. Do man
zallt von Cristi gepürtt taussent
vierhundert und in dem acht
und zwaintzigisten jare. Do
regiert kunig Sigmundt jm
seinem reich gar gewaltiglichen
und er zoch mitt gewallt hin und
her im dem lanndt und alle fur-
sten und herren hetten ain forcht uff
jn. Es regierten auch die Hussen
gar gewaltigklichen bey im und
tätten der Cristenhaitt grossen
schaden. Wann sie zugen mit ge-
walte uber all hin die lanndt
und verwüsten statt brachen und

gutte schloss der sie vil zerstortten
Es wurden auch alle fursten herren
ritter und knecht von allen landen
herziehen mit grosser macht und
grossem zeug und ziehen in Behe-
merlanndt. Da kund man den
selben Behamen noch Hussen nicht
angewynnen noch abnotten und
man zoch allweg on ende auß
dem lannde. Das geschach zu
drey malen mitt grosser herrauß
Do man nichtz mocht geschicken
noch sie vertilgen. Do machet
auch der selbig kunig Sigmundt
mitt seiner macht und grosser
weißhaitt ain Concilium zu
Costentz. Und zu den selben zeitten
waren drey Bäbste und stund
gar ubel in der Cristenhaitt
kunig Sigmundt macht mit
seiner weißhait. Und mit der
hilff des Conciliums ain ain

gangs der hailigen Cristenhaitt
vnd ain eingang der Bäbst Na
cion. Dasselbig Concilium sollte
ain ordnung vnd reformacion
In der gantzen Cristenhaitt die
zu reformieren recht vnd arme
Das was gar sere wider die
priesterliche ordnung Es
warent auch die grossten houpt
der priesterschafft darwider
das es kainen fürgang name
vnd die reformacion was bezaichet
vnd alle articel geschreiben vnd ge
setzt. Der selben reformacion
kame niemantz nach weder gaist
lich noch weltlich. Ausgenomen
der Hertzog von Saphoy der
name der selben reformacion ain
abgeschrifft zu Costnitz vnd fürtt
sie mit im haim In sein landt
vnd reformieret sich vnd alle
herrn ritter vnd knecht gaistliche

vnd weltlich reich vnd arem die
Juden vnd yederman nach auß
weisung der selben reforma
cion. Vnd als balldt der selbig
Hertzog Inn seine landt die re
formacion anfieng. Da ward
es gar wol Inn seine lanndt
sten. Vnd statt noch hautt das
tags wol darinn Es macht auch
kunig Sigmundt mit den Chur
fursten herren ritter vnd knecht
gaistlich vnd weltlich mit ainig
dasselbst zu Costentz vnd leget
das Concilium gen Basel darumb
das es lang zu Costentz gewert
vnd grosser preuch an speiß vnd
cost worden was. Darnach
do man zalt von Cristus geburt
viertzehenhundert vnd
Jare Da raitt kunig Sigmundt
von Basel auß vnd wollt reytten
In Ytaliam In welsche landt gen

Rome vnd da er nu dahin kome
mitt seinē schlechten hoffgesindt
an aller churfirsten vnd ander herren
hilff ward er da gekrönt zu
ainē kayser. Vnd also darnach
kam er wider mitt dem selben
seinē klainē hoffgesind zu tüt
schen landen: gen Basel vnd re
gieret in seinem kayserlichen
thūm — Jare vnd starb
zu preunne in märhern vnd
ligt begraben zu Vngern genant
zum fünfkirchen. Er hatt der
Cristenhaitt gar vil gutts getan
vnd zugezogen vnd nach desselben
kayser Sigmunds tode erwelten
die churfirsten ainmüttiklich
hertzog albrechten von Öster
reich der zoch mitt grossem
volck vnd macht gen Behem
in das landt vnd zoch gare
an ends auff dem landt zu Behem

Vnd zoch wider gen Vngern vnd
kam nie in das reych. Er ward
auch nit gekrönt vnd regieret
nit gar zway Jar vnd starb wan
im ward vergeben vmb Sant
Symon vnd Judas der hailigen
zwölffbotten tage vnd ligt zum
Vngern begraben zu weyssen
burg Cristi geburtt tausent vier
hundert vnd in neun vnd dreys
sigisten Jare. Er hett auch zu
gemahel des vorgnanten kaysers
Sygmunds tochter bey der hatte
ainen sun Ladislaus genant der ward
erzogen bey kayser Fridreichen ainem
hertzogen von Österreich der nach
varb seins kunigs Albrächten zu römische
kunig erwelt wardt. Der selbig
Ladislaus was ain geporner kunig
zu hungern vnd zu Behem. Vnd
als er gewachssen was da wolten
in die Vnger haben. vnd zugen mit
grossem volck zu dem kayser Also
ward es getädingt vmb achtzig
tausent vngerischer guldin da

ließ in der kaysrin den kunig vnd dye
krone. Der selbig ladislaus hieß
prüd des kunigs zu vngern enthaubten
Darumbe das er den grauen vō
Cylÿ dermordet vnd ander vbel ge-
tan hett. Er was auch gar ain
fromer junger herr vnd ware ym
zu prag jm einer prallten pyren
vergeben an Sant katherinen
tage Do man zalt nach Cristi
gepürtt tausent vierhundertt
vnd jm Siben vnd funffczigisten
Jare.

Fridreich ain hertzog vom
osterreych ward darnach
erwellt Do man zalt von
Cristi vnnsers lieben herren ge-
1442 purtt tausent vierhundertt vnd
zway vnd viertzig Jare. zu ainem
kunig der neun vnd hunderdest
von Augusto dem kayser vnd der
viert des namens

Anno domini tausent vierhundertt
vnd zway vnd sibentzig jare ward
ain kind geporen in lampartten das
hatte ainen kopff vier arem zwen vng
gen von ain ander kertt zwen dieß zway
fearwen gemächt gegen ain ander vnd
vier schanckel oder pain vnd was
auff sant Scolastica tag Anno dm
etc lxxiij acht vnd zwaintzig wuche
allt. vnd als dann der vorgenant kayser
Fridreich hin der Statt zu Augspurg
auff die zeitt was vnd hoff vnd ge=
riecht da etwie lang hiellt auch da
ettlich lehen lihe. Beschach es das vff
Sant Peter vnd pauls der hayligen
zwölffbotten tage Die kirch zu Sant
Vlrich die erst von nawem gemacht
vnd ains tails gepauen was von
ainem grossen wyndt darnider viel
vnd erschluge bey sechs vnd dreyssig
menschen darunder der pfarrer vnd
sin gesell der helffer waren vnd das
geschach auff den obgenanten tage.
vmb vesper zeytt zwischen zway vnd

dreyen Den allen wolle der allmach=
tig gott genädig sein Amen Anno etc
ut supra lxxiiij

Anno dm̄i 1476. kom der her-
zog von Burgunde zombe.

Der zwölfft Buchstab inn dem
.a.b.c. Darnach ich euch beschaide
ns. Der dritt zu vier mal wirt
geschriben. Hatt den zwölfften nit
vertriben. Der ain und zwain-
tzigisten zway mal gesetzt. V. und
1 ward Burgunde geletzt ¢

M.CCCC.LXX.VI

Anno dm 1480 Am Sunntag nach
Sant Jacobs tag nach vesper zeit
umb die vij stundt da kam ain
groß wetter und hagel und fiele
am tayls stain als groß als die
fäust und wurdent ettlich dar-
under gefunden als man sagtt
die fünff pfündig waren die
selben warent auch gar gefett
und scharpff und tätten grossen
schaden umb augspurg an ett-
lichen enden an koren opffs und
täch[illegible] schlugen sie ab und
durchsel und zerrissen die paum
und zwyslen ausgeworffen und Sant
lienhartt zu [illegible]hofen hat
es auch vast grossen schaden getan
an korn und anderm auff de felde
dassglaichen zu oberhausen berg
hofen und auch in abwertz gen
werde biß gen westendorff bey
drey meyl wegs und zu haussstetten

Hanns Bayr

und darumb hatt es mortz getan

Item Hanns schmid sol
mir LB eun 20

Fünden Hanns als gar
lb

Mann

